

22/199-200

halten habe, müsse man sich ernstlich fragen, was aus dieser wohl geworden sein könnte.

Original, in teils franz. Sprache
AH 22, 383-384 - Blatt 384^v leer

200

1654 Mai [22.] 12., Zürich

A

BRIEF VON JOHANN JAKOB RAHN [AN BEAT II. ZURLAUBEN]

In Beantwortung seines Schreibens vom 20. ds. möchte er ihm mitteilen, dass die Juweliere [in Sachen Kleinodienstreit] gleichfalls in Regensburg gewesen seien und sich an Ort und Stelle auch mit dem dortigen franz. Ambassadoren [François Cazet de Vautorte] darüber unterhalten hätten. Was dabei herausgekommen sei, wisse er freilich nicht. Aus Paris vernehme man immer wieder, der König [Ludwig XIV.] wolle in dieser Angelegenheit an die eidg. Orte schreiben. Wenn er dies doch bloss endlich täte. Der Senator [Francesco-Maria] Casnedi [von Mailand, a.o. Ambassador], welcher sich offensichtlich bemühe, alle XIII Orte in ein Bündnis mit Mailand/Spanien zu bringen, sei "avec un grand train" in Bünden eingetroffen. Man werde sehen, was sich daraus entwickeln werde.

[Sebastian Peregrin] Zwyer sei hier gewesen und habe ausgestreut, Oesterreich werde eine Pension oder ein Jahrgeld bezahlen. Ausser schönen Versprechungen sei dies nicht eben viel. Es sei kaum wahrscheinlich, dass die neugläubigen Orte mit Holland und England in ein Bündnis träten. Venedig hingegen habe sich eben dazu entschlossen.

Er stimme mit ihm darin überein, dass sich Frankreich täusche, wenn es glaube, die öffentliche Meinung in den Orten, während diese von Spanien mit allen Regeln der Kunst umworben würden, gering achten zu können.

Original, in franz. Sprache - AH 22, 385-386 - Blatt 386 leer